

02 | 2023

HAND IN HAND

Mein Hilfswerk Magazin



HILFSWERK

KINDERLAND FRONIUS

Kinderbetreuung
in Betrieben

Seite 12

ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH

Scheckübergabe

Seite 22

24-STUNDEN- BETREUUNG

Entlastung für
Angehörige

Seite 24

Den Liebsten helfen

AUF SICH SELBST SCHAUEN

Seite 4



#füreinandersorgen



Wir sind in ganz Österreich für Sie da. Immer und überall.

Online auf wienersaetdtische.at, telefonisch und natürlich auch persönlich.

Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



Editorial

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

WER DENKT NICHT GERNE ZURÜCK an seine Kinder- und Jugendzeit? Diese Zeit ist der Lebensabschnitt, der uns am meisten prägt. Je besser wir diese Zeit verbringen, umso gefestigter und sicherer gehen wir in ein selbstständiges Leben. Aber nicht jedes Kind erhält alle Möglichkeiten für eine gute Entwicklung. Das OÖ Hilfswerk sieht es als eine seiner zentralen Aufgaben, Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen und Jugendliche beim Übertritt in ein selbstständiges Leben zu unterstützen. Als Trägerorganisation von Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen legen wir daher unseren Fokus auf den Ausbau der Angebote, um allen Kindern den gleichen Zugang zu Betreuung, Förderung und Unterstützung bieten zu können. Einige Projekte stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Die Versorgung, Pflege und Betreuung kranker und alter Menschen ist ebenfalls ein Schwerpunkt unserer Arbeit. In den Bezirken sind viele engagierte Mitarbeiter/innen im Einsatz, die diese Arbeit täglich mit Freude und Einfühlungsvermögen erledigen. Welche Aktivitäten in den Bezirken dazu stattfinden, lesen Sie in einem bunten Berichte-Mix.

Alles, was man über das OÖ Hilfswerk wissen möchte, wird bei „Hilfswerk on Tour“ vermittelt. Die Tour macht in den Sommermonaten wieder Station in den Bezirken und lädt zu Informationstagen ein. Vielleicht sehen wir uns in Ihrem Bezirk!

Viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe wünscht Ihnen

Ihre Viktoria Tischler

Geschäftsführerin

Oberösterreichisches Hilfswerk

4

IM FOKUS

Pflegende Angehörige

12

KINDHEIT & JUGEND

KinderLand Fronius

14

INTERVIEW

Projekt UPGRADE

17

LEBEN & GESELLSCHAFT

Hilfspaket

30

MEIN HILFSWERK

Große Hilfe, ganz nah

Cornelia Skofitsch tankt Energie in ihrem Garten.

Achtsam mit sich selbst – stark für andere sein

Fast eine Million Menschen sind in Österreich in die Pflege und Betreuung eines nahen Angehörigen eingebunden. Viele von ihnen meistern diese Aufgabe neben ihrer Berufstätigkeit oder sind selbst schon in einem höheren Alter. Wir werfen daher heute einen Blick auf Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige.

Welche Hilfestellung benötigen jene Menschen, die sich nicht nur in den Dienst ihrer Liebsten stellen, sondern auch in den Dienst der Gesellschaft? Wirft man nämlich einen Blick auf die Zahlen, dann wird schnell klar, dass pflegende und sorgende Angehörige 10% der österreichischen Bevölkerung ausmachen. Somit spielen sie auch gesellschaftspolitisch eine wichtige Rolle.

Knapp jede vierte Familie in Österreich ist mit der Problematik von Hilfs- oder Pflegebedürftigkeit unmittelbar konfrontiert. Ca. 84% der Pflegegeldbezieher/innen leben zu Hause und werden größtenteils von Familienmitgliedern gepflegt.* Eine dieser pflegenden Ange-

hörigen ist die Kärntnerin Cornelia Skofitsch, die liebevoll ihre 90-jährige Schwiegermutter Amalia mehrmals täglich unterstützt.

SCHWIERIGER SPAGAT

Die Pflege eines nahen Angehörigen zu Hause findet oft im Spannungsfeld zwischen einer Berufstätigkeit, der Care-Arbeit für die Familie sowie der Betreuung der Pflegebedürftigen statt. Neben organisatorischen und oft auch finanziellen Fragen sowie den körperlichen Belastungen ist die Betreuung im häuslichen Umfeld meist auch eine besonders emotionale Situation. Drei Gründe sind ausschlaggebend für die Betreuung eines Angehörigen, fasst Sabine Maunz, Pflegeleiterin des Hilfswerk Österreich, zusammen: >>





BUCHTIPP

Der Pflege-Ratgeber

Pflegeheim – 24-Stunden-Betreuung –
Erwachsenenvertretung – Vorsorge-
vollmacht – Unterstützung für pflegende
Angehörige (Ausgabe Österreich); Linde
Verlag 2023, ISBN-13: 978-3709306987





Othmar Karas
Präsident Hilfswerk Österreich

„Die Gestaltung des Lebensabends muss eine Frage des Herzens sein. Das Hilfswerk setzt sich daher für ein Pflegesystem ein, das die Bedürfnisse der Betroffenen und Angehörigen konsequent in den Mittelpunkt stellt. Denn es darf nicht sein, dass die Entscheidung für ein Älterwerden zu Hause – das wünscht sich im Übrigen die überwiegende Mehrheit der Österreicher/innen – mit erheblichen finanziellen und persönlichen Nachteilen verbunden ist. Mir geht es um Fairness bei den Optionen zur Gestaltung des Lebensabends. Nur so können wir den Menschen eine echte Wahlfreiheit einräumen.“



Cornelia und Schwiegermutter Amalia sind ein eingespieltes Team – auch bei der Blutdruckkontrolle.



» » „Einerseits sind es die starke Loyalität und das Verantwortungsbewusstsein zum Pflegebedürftigen, weiters spielt der soziale Druck eine wichtige Rolle und drittens auch ein schlechtes Gewissen, das sich über Jahre hin, z.B. zwischen Eltern und Kind, aufbauen kann.“ Betreuung bedeutet in vielen Fällen Einsatz rund um die Uhr und das oft über einen langen Zeitraum ohne echte Pausen. Die Pflege beinhaltet außerdem eine ganze Reihe an – teilweise auch neu zu erlernenden – Tätigkeiten, die von der Körperpflege, dem täglichen Einkauf, Arztbesuchen, unzähligen organisatorischen Angelegenheiten über Gespräche und Spaziergänge bis hin zu pflegerischen Aufgaben, wie der Wundversorgung, gehen. Anders als bei professionellen Pflege-

kräften, die gelernt haben, eine schützende emotionale Distanz aufzubauen, müssen pflegende Angehörige erst lernen, mit den psychischen und körperlichen Belastungen zurechtzukommen.

Wer sich rund um die Uhr um eine pflegebedürftige Person kümmert, für sich selbst kaum Zeit zur Verfügung hat, finanzielle oder sonstige Probleme hat, kann leicht an seine persönlichen Grenzen kommen. Jeder Mensch reagiert dann individuell auf diesen Stress. Manche Menschen haben Schlafstörungen, Kopfschmerzen oder Verdauungsprobleme, andere haben vermehrt Ängste, einige ziehen sich sozial komplett zurück, andere reagieren mit Gefühlen wie Ärger oder Traurigkeit.



Bezirksleiterin Carmen Brezlan hat immer ein offenes Ohr für Cornelia Skofitschs Anliegen.

UNTERSTÜTZUNG ANNEHMEN

Daher ist es wichtig zu wissen, dass es professionelle Unterstützung gibt – sowohl für psychosoziale als auch für Pflegethemen – und es keine Schande oder kein Zeichen von Schwäche ist, diese Unterstützung auch anzunehmen. Manchmal ist ein psychologisches Gespräch zur rechten Zeit besonders hilfreich. Auch die Möglichkeit, seine Erfahrungen unter Gleichgesinnten auszutauschen, wie zum Beispiel in Selbsthilfegruppen oder Klubs, kann sehr entlastend sein. Im stressigen Alltag fühlt man sich mit der neuen Pflegesituation und seinen zahlreichen Herausforderungen schnell alleingelassen. Fachliche Unterstützung und Entlastung finden Sie unter anderen bei der „Pflegerberatung“ des



ANGEBOTE

HILFSWERK ANGEBOTE FÜR PFLEGENDE UND SORGENDE ANGEHÖRIGE

Das Hilfswerk bietet pflegenden und sorgenden Angehörigen vielfältige Entlastung und Unterstützung, darunter:

- Mobile Dienste (Heimhilfe, Hauskrankenpflege)
- Mehrstündige Tagesbetreuung
- Tageszentren
- Seniorenheime
- 24-Stunden-Kurz- und Langzeitbetreuung
- Pflegeberatung
- Psychosoziale Beratung
- Diverse Kurse
- Vernetzung mit anderen pflegenden und sorgenden Angehörigen
- Facebook-Gruppe für pflegende Angehörige
- Besuchs- und Begleitdienste
- Essen auf Rädern
- Notruftelefon
- Informations- und Servicematerialien (siehe dazu Seite 10)
- u.v.m.

Erkundigen Sie sich nach den Angeboten beim Hilfswerk in Ihrer Nähe!

Über **www.hilfswerk.at** oder unsere **Hotline für pflegende Angehörige 0800 640 660 (Montag bis Donnerstag 9–16 Uhr und Freitag 9–12 Uhr)** und unsere **Service Hotline 0800 800 820** (kostenfrei aus ganz Österreich)

»» Hilfswerks – wobei der Begriff „Pflegerberatung“ nicht die ganze Palette an Themen abbildet, die eigentlich angeboten wird. Auch Fragen zu Pflegegeld, Sicherheitsthemen, Hilfsmitteln im Haushalt, (arbeits-)rechtlichen oder finanziellen Angelegenheiten u.v.m. werden von den Expertinnen und Experten beantwortet.

ACHTSAM MIT SICH SELBST SEIN

Was kann ich aber sofort und ohne großen Aufwand tun, um mich emotional und körperlich zu entlasten? Schaffen Sie sich täglich kleine Auszeiten, die Sie in den Tagesablauf einbauen können, wie z.B. Spaziergehen, Lesen oder ein heißes Bad. Treffen mit

Freundinnen und Freunden helfen, die Situation mit etwas Abstand, vielleicht auch aus einem anderen Blickwinkel, zu sehen.

BEZIEHUNGEN IM WANDEL

Psychologisch betrachtet löst eine innerfamiliäre Pflegesituation eine ganze Reihe von Veränderungsprozessen aus, die häufig zu Konflikten führen. Die Situation, als Pflegebedürftige/r plötzlich auf Hilfe angewiesen zu sein, lässt etablierte Rollen in der Familie leicht ins Wanken geraten. Sabine Maunz empfiehlt hier, nicht jeden Konflikt oder Äußerung einer(s) Angehörigen persönlich zu nehmen. Häufig sei man nicht „Auslöser“ des Gewitters, sondern nur der „Blitzab-



Wieder zu Kräften kommen bei Mangelernährung & Schluckstörung



Resource® Trinknahrungen – Für eine energie- und nährstoffreiche Ernährung. Gebrauchsfertige Drinks mit exzellentem Geschmack bei krankheits- und altersbedingter Mangelernährung.

ThickenUP® clear – Für mehr Freude am Essen und Trinken. Amylaseresistentes, ergiebiges und geschmacksneutrales Eindickungspulver für sicheres Schlucken.

Risiko-Test in nur 5 Minuten für ...

- Mangelernährung: MNA (Mini Nutritional Assessment)
- Schluckstörung: EAT-10 (Eating Assessment Tool)

kostenlos durchführen unter:
www.nestlehealthscience.at

Erhältlich in allen Apotheken!

Für gratis Informationsmaterial kontaktieren Sie uns unter: office.nhs@at.nestle.com

leiter“. Auch hat die Pflegeleiterin des Hilfswerks bessere Erfahrung damit, sich in schwierigen Situationen eher abzugrenzen und vielmehr Toleranz und Akzeptanz zu zeigen als mit Beharren und Belehren. „Ein fürsorglicher Umgang und das Setzen von Grenzen schließen einander nicht aus“, erläutert die Expertin. Wer früh genug Profis am Pflege- und Betreuungsgeschehen mitwirken lässt, lässt, sorgt rechtzeitig für seine Liebsten und auch sich selbst vor. ■

* Quelle Zahlen: BMSGPK (Hg.) (2018): Angehörigenpflege in Österreich. Universität Wien



Sabine Maunz

Klinische und Gesundheitspsychologin,
Fachbereichsleitung Pflege und
Betreuung Hilfswerk Österreich

Wie schütze ich mich als Pflegende(r) vor einem Burnout?

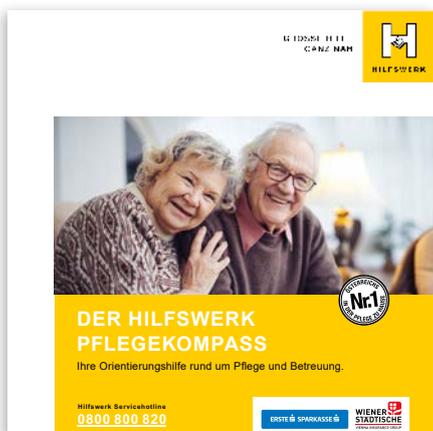
„Jeder hat ein Recht auf ein eigenes Leben. Freiräume bewahren uns davor, selbst unter die Räder zu kommen. Hilfreich sind dabei Maßnahmen, die auch in anderen Lebensbereichen vor Burnout schützen. Kein Mensch arbeitet 365 Tage ohne Verschnaufpause durch. Wichtig ist auch, einmal zu schauen, was ist alles zu tun und was davon kann ich abgeben. Sei es an Hilfsdienste oder innerhalb von Familie oder Freundeskreis. Pflegende Angehörige übersehen das sehr häufig, weil ihnen das Delegieren von Verantwortung schwerfällt. Die Gründe dafür sind vielfältig. Sie reichen von der Angst vor den Kosten, über Bedenken bezüglich der in der Öffentlichkeit ja immer wieder diskutierten Missstände der Fremdbetreuung bis hin zum Vermeiden des schlechten Gewissens, aus egoistischen Gründen die zu Pflegenden im Stich zu lassen. Bedenken Sie bitte: Verantwortung zeitweise bewusst abzugeben, schafft gerade jene Zeit für mich, die es braucht, um wieder Energie zu tanken, um dann wieder für den Angehörigen da zu sein. Scheuen Sie sich daher nicht, rechtzeitig Profis im Pflege- und Betreuungsgeschehen an Bord zu holen, das sorgt für Entlastung, denn in einem Team verteilen sich Verantwortung und Druck auf mehrere Schultern.“



Unterstützung erhält Cornelia Skofitsch 2 Mal pro Woche von einer Heimhilfe: „Ohne das Hilfswerk käme ich rasch ins Burnout.“

Hilfswerk Ratgeber zum Thema

Entlastung für pflegende Angehörige. Für einen Angehörigen zu sorgen kann eine erfüllende, aber auch eine sehr anspruchsvolle Aufgabe sein. Das Hilfswerk informiert Betroffene über Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten.



HILFSWERK PFLEGEKOMPASS

Alles Wissenswerte zum Thema „Pflege“ – inklusive aktueller Pflegegeldzahlen 2023 – erfahren Sie im Pflegekompass. Bestellen Sie ihn jetzt kostenlos über unsere Service Hotline oder unter pflegekompass.hilfswerk.at



Der Pflegekompass steht auch online zur Verfügung unter www.pflegekompass.hilfswerk.at oder über diesen QR-Code.



MEHR ALS VERGESSLICH. ALLTAG MIT DEMENZ: EIN RATGEBER FÜR ANGEHÖRIGE

Demenz verändert das Leben von Betroffenen und auch von Angehörigen. Mit dieser Broschüre wollen wir Betroffenen Sicherheit geben und Fragen beantworten.

Die Hilfswerk-Aktivitäten und -Servicematerialien werden unterstützt von unseren starken Partnern Erste Bank und Sparkasse, Wiener Städtische, Lotterien, Essity, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz sowie Bundeskanzleramt/BM für Frauen, Familie, Integration und Medien.

WIENER KONTINENZTAG „DICHTER BLASE, G'SUNDER DARM“

21. Juni 2023, 10.00–17.00 Uhr,
Wiener Rathaus, Festsaal
Mehr Info & Programm:
www.kontinenzgesellschaft.at

Sicher unterwegs im Sommer

Im Juli und August bietet das Hilfswerk eine spezielle Sommeraktion: bei Neuanschluss eines Notruftelefons sparen Neukundinnen und Neukunden 30 Euro.

Es ist so wunderbar, dass man Sicherheit hat und genau weiß, man wird nicht im Stich gelassen“, freut sich eine Notruftelefon-Kundin über ihr neu gewonnenes Sicherheitsgefühl. Die Seniorin kann nun ohne Bedenken viele Tätigkeiten ausführen und ist auch im Sommer sicher unterwegs. Wenn ein Notfall eintritt, ist das Notruftelefon des Hilfswerks DER Schutzengel: Ein Knopfdruck auf den Sender genügt, und sofort wird eine Verbindung zur rund um die Uhr erreichbaren Notrufzentrale hergestellt. Da wichtige Daten der Kundinnen und Kunden vorgemerkt sind, können die Mitarbeiter/innen rasch und gezielt Hilfe organisieren. Egal ob Wochenende, Feiertag oder mitten in der Nacht: binnen kurzer Zeit können die angegebene Vertrauensperson oder die Rettung zur Stelle sein.

Die Inbetriebnahme des Notruftelefons war bei unserer rüstigen Seniorin ganz einfach: Mitarbeiter/innen des Hilfswerks kamen nach Hause, beantworteten in Ruhe alle Fragen, kümmerten sich um den Aufbau und aktivierten das Notruftelefon. Das Mobilteil des Notruftelefons kann übrigens nicht nur über einen Sender am Handgelenk aktiviert werden, sondern auch über ein schickes Amulett.

AKTION IM FRÜHLING

„Im Sommer will man die Wärme genießen und ist viel draußen. Das Notruftelefon ist also auch für aktive Senioren geeignet, die gerne unterwegs sind und dabei das gute Gefühl der Sicherheit genießen wollen“, bekräftigt Hilfswerk-Präsidentin Michaela Hinterholzer. Deswegen bietet das Hilfswerk im Juli und August eine spezielle Sommeraktion. Bei Neuanschluss eines Notruftelefons gibt es keine Anschlussgebühr – das heißt Neukundinnen und Neukunden sparen 30 Euro.

INFOS & BESTELLUNG

Ob das klassische Notruftelefon für zuhause oder die mobile Variante: Informationen zum Notruftelefon und Bestellung unter **0800 800 408** oder **www.notruftelefon.at**

NEU: NOTRUF-UHR MIT ORTUNGSFUNKTION

Die neue, wasserdichte Smartwatch ist einfach zu bedienen und verfügt über ein gut lesbares Display. Mit einfachem Tastendruck wird ein Alarm in der Notrufzentrale ausgelöst und eine Sprechverbindung aufgebaut. Die Uhr ist mit Mikrofon und Lautsprecher ausgestattet, somit ist kein weiteres Gerät zur Kommunikation erforderlich. Die moderne Uhr ist außerdem mit einem Schrittzähler ausgestattet und punktet mit einer Akku-Laufzeit von bis zu 72 Stunden. ■

Sicher unterwegs auch auf dem Balkon oder im Garten – mit dem Notruftelefon können Sie bei Bedarf auf Knopfdruck Hilfe holen.



Kinderlachen im Technologiebetrieb

Die Betreuung ihrer Kleinsten ist für viele Familien eine große Herausforderung, wenn beide Elternteile berufstätig sind. Ein Segen, wenn es da in der Firma einen Platz gibt, an dem die Kinder liebevoll betreut werden.

IN BETRIEB

Das OÖ Hilfswerk betreibt derzeit in zwölf oberösterreichischen Betrieben Krabbelstuben, Kindergärten oder Sommerkinderbetreuungen.

**INFOS DAZU HAT
Mag. Doris Weiglein
Bereichsleitung
KinderJugendFamilie**

Dametzstraße 6
4020 Linz

T +43732 77 51 11 107

M doris.weiglein@
ooe.hilfswerk.at

Zukunftsorientiert zeigt sich das oberösterreichische Paradeunternehmen Fronius International nicht nur in Sachen Technologie. Auch die Mitarbeiter/innen profitieren von einem Zukunftskonzept für die Kinderbildung und -betreuung. So öffneten 2007 eine Krabbelstube und ein Kindergarten am Fronius-Betriebsgelände.

Träger der Einrichtung ist das OÖ Hilfswerk, das mit vierzehn pädagogischen Assistentinnen und Elementarpädagoginnen die Kinder der Fronius-Mitarbeiter/innen in mittlerweile schon vier Krabbelstuben und einer Kindergartengruppe bestens umsort und fördert.

Schon um 6.00 Uhr früh bringt Bernhard K. seinen zweijährigen Sohn Lukas mit zu seiner Arbeit. Noch ein dickes Bussi für den kleinen Mann, dann trennen sich ihre Wege. Bernhard arbeitet in der Produktionshalle und fängt früh an. Und Lukas erkundet heute wieder die KinderLand-Krabbelstube unter der liebevollen Begleitung von Anke Dopona, der Leiterin der Einrichtung. Gemeinsam mit ihren neun

Kolleginnen betreut Frau Dopona 40 Kleinkinder zwischen 15 Monaten und drei Jahren.

FLEXIBLE ÖFFNUNGSZEITEN

„Die Öffnungszeiten richten sich nach den Arbeitszeiten bzw. dem Bedarf der Eltern. Änderungen oder Ausweitungen der Zeiten sind möglich und von Fronius erwünscht“, erklärt uns Frau Dopona und eilt auch gleich wieder zur Türe, um die nächsten beiden Kinder zu begrüßen. „Das KinderLand ist fast das ganze Jahr über geöffnet. Ausnahmen sind nur die Weihnachtsferien und Zwickeltage.“

NUR DAS BESTE FÜR DEN NACHWUCHS

Nach der gemeinsamen Vormittagsjause steht Bewegung auf dem Plan. Dafür stehen großzügige Freiflächen und zwei große Turnsäle zur Verfügung. Auf zwei Ebenen der Gartenanlage mit zahlreichen Spielgeräten und schattigen Bäumen toben sich die Kindergartenkinder aus.

Zusätzlich bietet der neue Dachgarten für die Krabbelstuben mit Sandkiste, Rollerbahn, Rutsch- und

Kletterkombis, Weidenhäusern, einer Nestschaukel, einer Rasenfläche und Beschattung den idealen Freiraum für die Krabbelkinder. „Die Ausstattung hier im Haus ist wirklich sehr großzügig“, berichtet Frau Dopona. So gibt es zur Förderung der MINT-Fähigkeiten der Kinder, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, einen gut ausgestatteten MINT-Raum, in dem die Kinder schon im frühen Alter experimentieren und forschen können. Ganz im Sinne des Technologiebetriebs. Denn früh übt, wer später einmal Fronius-Techniker/in werden will. Daran arbeitet auch schon der kleine Lukas, ihn interessieren vor allem die Schutzbrille und andere Werkzeuge, mit denen er eine Schachtel bearbeitet. „Papa auch!“, lässt er uns wissen, während er den Hammer schwingt.



Schon die Kleinsten sind im Betrieb gut aufgehoben.

Auch eine gut ausgestattete Bibliothek für große und kleine Kinder gibt es im Haus. Dafür lässt sich Lukas heute nicht begeistern, sein „Bauprojekt“ ist noch nicht fertig. Die frühe Förderung eines jeden Kindes ist im KinderLand eine zentrale Aufgabe. Gezielte Entwicklungsförderung, Sprachförderung, Vermittlung sozialer Kompetenzen und Integration stehen im Mittelpunkt der Arbeit der Pädagoginnen und pädagogischen Assistentinnen.

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Um die Auslastung braucht sich das KinderLand keine Sorgen zu machen, denn das Technologieunternehmen stellt viele junge Menschen ein, deren Familienplanung sich gerade bei diesen guten Voraussetzungen am

Arbeitsplatz leichter umsetzen lässt. Die Krabbelstuben sind immer gut gefüllt. In gewisser Weise ist die Versorgung der Kinder eine Investition in die Zukunft des Unternehmens, denn so können neue junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Fronius gewonnen werden, wenn sie ihre Kinder bereits früh bestens versorgt wissen.

Damit in der Versorgung und Betreuung auch kontinuierlich beste Qualität geboten werden kann, steht Anke Dopona in regelmäßigem Kontakt mit den Verantwortlichen bei Fronius.

Alle acht Wochen werden beim Abstimmungsmeeting mit Katrin Gatterbauer und Angela Groiss aus der Fronius-Personalentwicklung gegenseitige Anliegen ausgetauscht und aufgearbeitet. Öffnungszeiten, Verpflegung, Spiel- und Bastelutensilien, Facility, IT und Reinigung sind einige der Themen, die im Gespräch evaluiert werden.

Um 15.30 Uhr geht ein aufregender und lehrreicher Tag für Lukas zu Ende und Papa Bernhard kann seinen kleinen Baumeister wieder in die Arme schließen. ■



Wenn der Lebensweg unübersichtlich ist, bietet das Projekt UPGRADE Unterstützung.

KONTAKT PROJEKT UPGRADE

Mag. Simone Leibetseder
0664 80765 3100
simone.leibetseder@ooe.hilfswerk.at

Die Teilnahme am Projekt ist freiwillig und kostenlos und wird aus Mitteln des Landes OÖ finanziert.



LAND
OBERÖSTERREICH



Projekt UPGRADE – zurück in die Bahn

Das Projekt UPGRADE wurde 2017 initiiert und baut auf fast 25 Jahren Erfahrung des OÖ Hilfswerks im Bereich der Jugendarbeit auf. Ziel des Projekts ist die Integration bzw. Reintegration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Arbeitsmarkt. Simone Leibetseder, Leiterin des Projekts UPGRADE, erzählt uns mehr darüber:

Wer kann die Unterstützung von UPGRADE in Anspruch nehmen?

Das Projekt UPGRADE unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren, die in ihrem Leben nach Orientierung und Hilfe bei der Lösung ihrer Probleme suchen. Das Angebot richtet sich an junge Menschen mit psychischen bzw. sozialen Problemen, Anpassungsschwierigkeiten und an Menschen in Entwicklungskrisen.

Welche Hilfe kann man bei UPGRADE erwarten?

Wir bieten Begleitung bei der Suche nach einer geeigneten Beschäftigung, Lehrstelle oder Ausbildung und Unterstützung für den Verbleib im Schulsystem oder im Arbeitsverhältnis. Die Hilfe beginnt mit der Erarbeitung eines Zieles und eines Perspektivenplans. Die einzelnen Schritte umfassen Beratung, Vermittlung, sozialpädagogische Betreuung & Begleitung, Workshops, Lernbegleitung, Berufsorientierung, Schnuppertage, Hilfe bei der Bewerbung sowie gemeinsame Unternehmungen. Die jungen Menschen sollen durch die Teilnahme am Projekt neue Perspektiven gewinnen, ihre individuellen Stärken und

Fähigkeiten besser kennenlernen und ihre Chancen „upgraden“/stärken.

Wie kann man sich für die Aufnahme in das Projekt UPGRADE bewerben?

Die Jugendlichen kommen vermehrt über Eltern/Großeltern, Vereine, Streetwork, Kinder- & Jugendhilfe, AMS, WGs, diverse Beratungsstellen zu uns. Ein Anruf genügt und es wird ein Termin zum Erstgespräch vereinbart.

Wie vielen Menschen helfen Sie jährlich im Rahmen des Projekts?

Wir betreuen in diesem Projekt jährlich ca. 80–90 Jugendliche und junge Erwachsene in Oberösterreich.

Wie „streng“ sind die Vorgaben für die Jugendlichen?

Uns ist wichtig zu betonen, dass es sich um ein freiwilliges Angebot handelt. Spezielle Vorgaben gibt es nicht, außer, vereinbarte Termine einzuhalten.

Wie lange kann man im Projekt UPGRADE betreut werden?

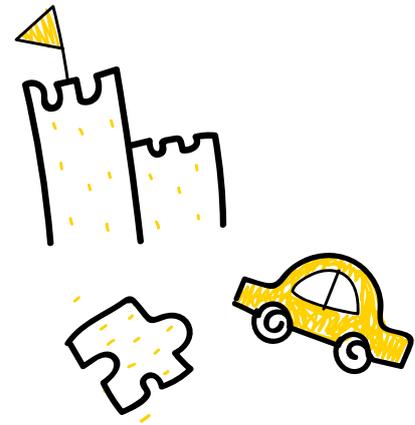
Auch nach Beendigung legen wir Wert auf die Nachbetreuung und verwissern uns, dass die Jugendlichen ihren Lebensweg selbstständig und motiviert meistern. ■

Das Kinderland OÖ sucht dich

Seit Februar fördert das Land Oberösterreich die Ausbildung in der Elementarpädagogik.

Der oberösterreichische Bonus zur Förderung der Ausbildung in der Elementarpädagogik ist ein wichtiger Schritt, um die Arbeit in Krabbelstuben und Kindergärten attraktiver zu gestalten und mehr Personen für diese erfüllende Tätigkeit zu begeistern.

Kleinere Gruppen, bessere Arbeitsbedingungen und mehr Zeit für die Kinder sind ebenfalls wesentliche Eckpfeiler des Pakts, der mit den Trägern der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen ausverhandelt wurde. „Durch die neu geschaffenen Anreize sind wir davon überzeugt, dass sich mehr Personen



für diesen sinnstiftenden und zukunftsträchtigen Beruf entscheiden werden. Insbesondere die finanzielle Hilfestellung während der Ausbildung bietet nun auch mehr Personen die Möglichkeit, diesen Beruf zu wählen“, ist sich Mag. Dr. Viktoria Tischler, Geschäftsführerin Hilfswerk OÖ, sicher. „Mit den formulierten Maßnahmen wird den Berufsbildern in der Elementarpädagogik auch die entsprechende Anerkennung und Wertschätzung entgegengebracht“, sagt Tischler.

Silvia Luger-Linke, Lehrgangsführerin KindergartenhelferInnen-Ausbildung, LH-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander, Bildungsreferentin, und Dr. Viktoria Tischler, Geschäftsführerin Hilfswerk OÖ



Das Land Oberösterreich hat mit dem Maßnahmenpaket verbesserte Rahmenbedingungen für das Personal während der Ausbildung, aber auch im beruflichen Alltag in elementarpädagogischen Einrichtungen geschaffen.

„Aufgrund der gemeinsam festgelegten Schritte ist eine stetige Entlastung in den oberösterreichischen Krabbelstuben und Kindergärten zu erwarten. Davon profitiert schlussendlich nicht nur das Personal, sondern auch die betreuten Kinder und die Familien“, unterstreicht Tischler. ■



Ausgezeichnet



TERESA AICHINGER
Hauskrankenpflege

Ich bin seit über zehn Jahren in der Hauskrankenpflege im Raum Vöcklabruck im Einsatz. Besonders schätze ich die Kollegialität, den guten Teamgeist und die abwechslungsreiche Arbeit. Mit meiner Unterstützung kann ich den Menschen ein Stück Lebensqualität zurückgeben, denn ich bin für sie auch Anker und Ansprechperson. Meine Tätigkeit wird nicht nur beim Hilfswerk geschätzt, sondern auch besonders bei den Menschen vor Ort. Das lässt mich immer mit einem guten Gefühl nach Hause gehen.



KARIN GIEFER
Mitarbeiterin im Haus- und
Heimservice

Beim OÖ Hilfswerk bin ich seit 2011 als Mitarbeiterin im Haus- und Heimservice tätig. In all den Jahren habe ich sowohl privat als auch beruflich volle Unterstützung erhalten, denn wir sind ein tolles Team in Steyr. Meine Arbeit ist gekennzeichnet von Vielfältigkeit und Abwechslung und man merkt den Kundinnen und Kunden die Dankbarkeit an, wenn man für sie da ist.



HERMINE HARTLMAYR
Assistentin für Integration

Seit 15 Jahren bin ich als Assistentin für Integration für die Kinder im Hort Altenfelden tätig. Wir haben ein wirklich sehr gutes Arbeitsklima. Die Vorgesetzten und der Betriebsrat haben immer ein offenes Ohr und wir lösen gemeinsam aufkommende Probleme. Das größte Glück ist, dass mein Beruf auch mein Hobby ist. Jeder Tag ist anders und bietet neue Herausforderungen, die meine Tätigkeit auch sehr spannend und abwechslungsreich machen. Zudem gibt einem die Arbeit mit den Kindern auch sehr viel zurück.



URSULA HOFER
Kindergartenleitung und
gruppenführende Pädagogin

Ich bin seit 2010 als Kindergartenleitung und gruppenführende Pädagogin in Bad Ischl tätig. Als besonders positiv empfinde ich einerseits die Freiheit, die mir gegeben wird, und andererseits das Vertrauen und die Wertschätzung seitens des Hilfswerks für meine Arbeit. An meinem Beruf machen mir die Abwechslung zwischen der pädagogischen Arbeit, der Elternarbeit und der administrativen Tätigkeiten sowie die intensive Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und die Teamführung große Freude.



NICOLE SCHEITERBAUER
FSB/A in der mobilen Pflege
und Betreuung

Als FSB/A in der mobilen Pflege und Betreuung arbeite ich seit 2011 im Bezirk Eferding. Die Arbeitszeiten sind hier sehr gut mit einer Familie zu vereinbaren und das OÖ Hilfswerk ist ein äußerst sozialer Arbeitgeber. Besonders Freude macht mir das selbstständige und flexible Arbeiten. Obwohl jeder für sich unterwegs ist, ist der Kontakt zu Kollegen jederzeit möglich. Das „Danke für Alles“ von Kunden oder Angehörigen nach einer Betreuung ist wie Balsam für die Seele.

Energie AG vergibt 5.000 Strom-Hilfspakete

DIE ENERGIE AG OBERÖSTERREICH hilft aktiv Menschen in Not mit insgesamt 5.000 Strom-Hilfspaketen für jene, die eine zusätzliche Unterstützung am meisten brauchen. Partner bei der Abwicklung der Verteilung sind die großen Hilfsorganisationen, allen voran das OÖ Hilfswerk.

Viktoria Tischler, Geschäftsführerin des Hilfswerk OÖ: „Das Hilfswerk OÖ setzt seine ganze Kraft dafür ein, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu helfen. Es freut mich daher sehr, dass wir die Energie AG bei der Verteilung der Energiehilfspakete unterstützen dürfen. Wir kennen die Situation der Menschen und wissen, wo diese Unterstützung besonders gebraucht wird.“ Das Strom-Hilfspaket mit Gutscheinen in der Höhe von bis zu 150 Euro hilft 5.000 Haushalten, besser über die Runden zu kommen.

Klaus Dorninger (Energie AG Vertrieb), Jasmine Chansri (Volkshilfe OÖ), Marion Huber (Caritas OÖ), Viktoria Tischler (Hilfswerk OÖ), Thomas Märzinger (Rotes Kreuz OÖ)



Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

WICHTIGE SÄULEN

In Oberösterreich wollen wir älteren Menschen ermöglichen, so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden zu bleiben. Eine wichtige Säule dabei ist die 24-Stunden-Betreuung. Um eine finanzielle Entlastung für Betroffene und ihre Familien zu schaffen, haben wir zu Beginn dieses Jahres die Förderungen erhöht.

Gleichzeitig investieren wir aber auch in die Ausbildung der dringend benötigten Fachkräfte im Bereich der Pflege. Unser Ziel ist es, die Berufsbilder in der Pflege attraktiver zu gestalten und mehr junge Menschen dafür zu begeistern. Dazu braucht es ein vielfältiges, vor allem aber auch regional verteiltes Ausbildungsangebot. Mit der Altenbetreuungsschule des Landes haben wir bereits seit 1992 einen wesentlichen Ausbildungsträger in Oberösterreich. In Andorf konnten wir vor kurzem den vierten Ausbildungsstandort eröffnen.

Angesichts der hohen Teuerung und steigender Preise ergänzen viele Unterstützungsleistungen bundesweite Maßnahmen. Zusätzlich hat das Land OÖ auch einen Teuerungsausgleich bei vielen seiner Sozialleistungen durchgeführt, etwa beim Zuschuss zur Kurzzeitpflege im stationären Bereich oder bei der Förderung für Urlaube pflegender Angehöriger. Auf Oberösterreich ist Verlass. Wir werden auch in Zukunft dort helfen, wo Menschen unsere Hilfe brauchen.



Menschen mit Handicap im Mittelpunkt

Der THERA-Trainer „tigo“ kombiniert das Training von Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit und schafft somit die Grundlage für funktionelle Erholung und die Verbesserung motorischer Fähigkeiten.



Mobilitätsservice
Rehatechnik Rammer

Wir beraten Sie gerne persönlich
– auch bei Ihnen vor Ort. Alle
Informationen finden Sie unter

www.mobilitaetsservice.at

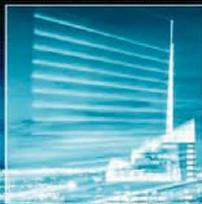
BEWEGUNGSTHERAPIE | STEHTHERAPIE
| SITZVERSORGUNGEN | STEHROLLSTÜHLE | SITZKISSEN
| RÜCKENSCHALEN | ROLLSTÜHLE | E-ROLLSTÜHLE
| TREPPENSTEIGER | SONDERANFERTIGUNG



designed by ATMNet.at

Zirking 19, A-4310 Mauthausen, 07238/29344, office@mobilitaetsservice.at

Generalplaner: ✓ Industrie ✓ Gewerbe ✓ Handel ✓ Gesundheitswesen ✓ Umwelt und Sicherheit



ES GIBT IMMER EIN MAXIMUM AN EFFIZIENZ.

Wir finden die optimale Lösung.

S H E B L
— & —
P A R T N E R

Qualität
auf Antrieb

Dr. Shebl & Partner Generalplaner GmbH | Headquarter: 4040 Linz | Hauptstraße 4 | Telefon: +43 (0)5 / 7091 0 | office@shebl-partner.at | www.shebl-partner.at

Zukunftsfit weiterbilden!

Aufschulung Stützhelfer*in / Diplom Sozialpädagogik / Coach für Neue Autorität / Diplom Traumapädagogik & traumazentrierte Fachberatung / Zert. Skills-Trainer*in nach DBT / Diplom Resilienztrainer*in / Diplomlehrgang Case Management / Hilfreiche Nähe & Professionelle Distanz / Marte Meo Practitioner / Sensorische Integration



www.proges.at/akademie



PROGES
Wir schaffen Gesundheit

Akademie

Dies und das im Hilfswerk



Ein selbstgebasteltes Märchenland bringt den Kindern des Sonderhorts Gmunden die Märchenwelt näher.

HIER WERDEN MÄRCHEN ERLEBT

In der Gruppe 1 des Sonderhorts in Gmunden steht dieses Jahr alles unter dem Schwerpunkt „Märchen“. Die Kinder lernen dabei durch Vorlesen, darstellendes Erzählen und Ausspielen verschiedene Märchen, wie z.B. Aschenputtel und Dornröschen, kennen und erarbeiten den Inhalt bei verschiedenen motorischen, kreativen und hauswirtschaftlichen Aktivitäten. Durch das aktive Beteiligen der Kinder werden die sozialen Kompetenzen gefördert und gestärkt (Zusammenhalt, Gut und Böse), zusätzlich wird bestehendes Kulturgut weitergegeben.

20 JAHRE LEBENSHAUS UND NEUE OBFRAU

Anlässlich 20 Jahre Lebenshaus fand ein Tag der offenen Tür in Oberneukirchen statt. 151.079 Gäste konnten von 2003 bis 2022 begrüßt werden. Gleichzeitig mit dem 20-Jahr-Jubiläum gab es bei der ao. Generalversammlung einen Obfrau-Wechsel beim Hilfswerk Verein Oberneukirchen. Elisabeth Freundlinger übergab nach 20 Jahren die Leitung an Anneliese Bräuer. Bgm. Josef Rathgeb, Sozial-LR Wolfgang Hattmannsdorfer sowie LT-Präsident Max Hiegelsberger würdigten Freundlingers beeindruckende Leistungen und das soziale Engagement. Auch ein Spendenscheck wurde übergeben. Das Pilotprojekt „Lebenshaus“ war eine der herausragendsten Leistungen der scheidenden Obfrau. Aber nicht

nur das war Grund zum Feiern. Vor 25 Jahren wurden der Verein Hilfswerk Oberneukirchen und der Mobile Mittagstisch gegründet. Aktuell hat der Verein 182 Mitglieder.

von links: Bürgermeister Josef Rathgeb, Geschäftsführerin des OÖ Hilfswerks Viktoria Tischler, LT-Präsident und Obmann des OÖ Hilfswerks Max Hiegelsberger, Elisabeth Freundlinger, Soziallandesrat Wolfgang Hattmannsdorfer, Anneliese Bräuer und Pfarrer Pater Wolfgang Haudum



Max Hiegelsberger

Aufsichtsratsvorsitzender der
OÖ Hilfswerk GmbH,
Obmann des Vereins Hilfswerk OÖ

GEMEINSAM PFLEGELÜCKEN SCHLIESSEN

Wer Pflege braucht, soll sie auch bekommen. Dieses Prinzip steht für das Hilfswerk immer an oberster Stelle. Arbeitskräfte für diesen Sektor sind im gesamten Bundesland sehr gefragt. Um Hilfe spezifisch und treffsicher anbieten zu können, ist es wichtig, die Bedürfnisse der Menschen genau zu kennen. Im Hilfswerk hat man einen strategischen Schwerpunkt in der bundesweiten Zusammenarbeit gesetzt, um die Bedarfslage zu erheben und Angebotslücken – vor allem bei der Unterstützung von pflegenden Angehörigen – zu schließen. Oberösterreich braucht mehr Fachkräfte und helfende Hände. Das Hilfswerk Oberösterreich steht dafür, dass auch in Zukunft gute, qualitativ hochwertige und vor allem herzliche und von Hilfsbereitschaft getragene Betreuung und Unterstützung geleistet wird. Das tun wir seit Jahren sehr erfolgreich mit einem Team von motivierten Fachkräften, denen ich an dieser Stelle herzlich für ihren oft schwierigen Einsatz danken möchte. Wenn Menschen zu Hause gepflegt und betreut werden können, erhöht das die Lebensqualität und wenn Angehörige sich entscheiden, diese wertvolle Aufgabe zu übernehmen, dann steht das Hilfswerk OÖ unterstützend zur Seite, denn pflegende und sorgende Angehörige leisten einen enormen Beitrag in den Familien und für die Gesellschaft.

WILLKOMMEN ZUHAUSE!

13.000
WOHNUNGEN
IN öö

WWW.WSG.AT

Meine **WSG**

Ennskraft
Energie im Fluss

www.ennskraft.at

 **LAWOG**

70 JAHRE LAWOG

Tausende Menschen wohnen oder arbeiten in einem von der LAWOG errichteten Gebäude.

Sie genießen ihre Freizeit in den einzelnen LAWOG-Wohnanlagen, sie arbeiten, ihre Kinder besuchen Schulen oder Kindergärten oder konsumieren in Geschäftslokalen, welche die LAWOG errichtet hat.

Mit unserem jährlichen Bau- und Sanierungsvolumen beschäftigen wir indirekt hunderte ArbeitnehmerInnen in ganz Oberösterreich und dies seit 1953.

70 1953 – 2023
jahre



WIR OBERÖSTERREICHISCHE RÜCKENSTÄRKER.

Wir sind stolzer Partner des oberösterreichischen Hilfswerkes.

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

OÖ HILFSWERK LÄDT ZUR VORSTANDS-SITZUNG DES ZWEIGVEREINS FREISTADT.

Obfrau BRⁱⁿ Johanna Miesenberger und Regionalleiterin Birgit Riegler berichteten über das abgelaufene Geschäftsjahr und gaben einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen. „Mit den Verbesserungen der Rahmenbedingungen durch das Land OÖ in der Kinderbetreuung erfolgte eine Aufwertung des Berufsbildes und eine sicht- und spürbare Wertschätzung der Mitarbeiter/innen“, lobte Obfrau Miesenberger. Derzeit werden im Bezirk Freistadt 21 fixe Kinder- sowie neun Sommerbetreuungen vom OÖ Hilfswerk mit rund 56 Mitarbeiter/innen betrieben. „Ab Herbst wird das Angebot des OÖ Hilfswerks im Bezirk durch die Übernahme der Aufsicht, der Schullassistenzen sowie der Nachmittagsbetreuungen in der VS1, VS2 und NMS in Freistadt weiter wachsen“, freut sich Regionalleiterin Birgit Riegler gemeinsam mit dem Vorstandsteam.



Der Vorstand des HW-Zweigvereins Freistadt freut sich über das Wachstum in der Kinderbetreuung.



Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lions-Club St. Valentin und Andrea Hettich Hilfswerk (2.v. rechts)

LIONS UND HILFSWERK LINZ-LAND HELFEN MIT LEBENSMITTELPAKETEN

Im Billa-Plus-Markt Enns sammelte der LIONS Club Enns-St. Valentin beim Leo-LIONS-Day Waren für bedürftige Menschen aus der Region. Noch am gleichen Abend wurden unzählige Kartons mit Lebensmitteln und Hygieneprodukten an die beiden Ennsrer Pfarren sowie an das Hilfswerk Linz-Land übergeben, die diese direkt an Menschen verteilten, die auf Unterstützung angewiesen sind. Andrea Hettich, Leiterin des Hilfswerks Linz-Land war von der Spendenbereitschaft trotz der schwierigen Zeiten sehr beeindruckt: „Bei dieser Aktion ist sichergestellt, dass die Lebensmittel direkt bei den Bedürftigen ankommen.“ Danke auch an die Firma Eugen Traussner GmbH für den kostenlos zur Verfügung gestellten Klein-LKW.

DER HILFSWERK TOURBUS ROLLT WIEDER

Seit Anfang Mai wird bei Hilfswerk on Tour wieder vor Ort zu Gesundheit und Älterwerden, Pflege und Betreuung, Erziehung und Kinderbetreuung oder Vorsorge und Finanzen informiert. Es gibt die Gelegenheit, gratis Gesundheits-Checks zu machen. Maskottchen FIDI ist auch mit dabei. Unterwegs ist die Tour bis zum Herbst in ganz Oberösterreich.



„Hilfswerk on Tour“ ist wieder in den Bezirken Oberösterreichs unterwegs und gibt Rat für viele Lebenslagen.



Zahlreiche Projekte konnten finanziell unterstützt werden, wie z.B. das Lerntaining für Kinder am Nachmittag.



v.l.n.r.: Peter Kaiser (Rotes Kreuz), Bogdan Rošćic (Staatsoper), Judith Ranftler (Volkshilfe), Pius Strobl (ORF), Elisabeth Anselm (Hilfswerk Österreich) und Roland Weißmann (ORF) bei der Scheckübergabe für ÖHÖ

Tolle Spendensumme zugunsten ÖHÖ

Die Folgen der Corona-Pandemie, die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, der Klimawandel – all das belastet Kinder und Jugendliche. Gerade sie brauchen jetzt Unterstützung. Daher nahm das Hilfswerk auch heuer wieder an der Aktion „Österreich hilft Österreich“ (ÖHÖ) teil.

Bereits zum dritten Mal beteiligte sich das Hilfswerk gemeinsam mit den fünf großen Hilfsorganisationen und dem ORF an der Hilfskampagne „Österreich hilft Österreich“ zur Unterstützung bedürftiger Familien in Österreich. Das Ziel der Hilfsaktion war es, Kinder, Jugendliche und deren Familien zu fördern: bei der Existenzsicherung, der Lern- und Bildungsförderung sowie der psychosozialen Beratung und Begleitung.

Das Hilfswerk war mit vielen spannenden Projekten österreichweit beteiligt (mehr Infos auf www.hilfswerk.at).

Auch der diesjährige Opernball stand im Zeichen der Solidarität und ermöglichte eine große Hilfsaktion für ÖHÖ. 567.975,59 Euro wurden im Rahmen des Opernballs gesammelt, nun wurde der Scheck an die Initiative Österreich hilft Österreich überreicht. ■

Die neuen Broschüren sind da!

Starten Sie mit unseren umfangreichen Broschüren und Ratgebern gut informiert in den Frühling.



REIFE HAUT RICHTIG PFLEGEN

Gerade rechtzeitig zum Sommerbeginn legen wir Ihnen die neue Broschüre „Ich fühle mich wohl in meiner Haut – Ihr Ratgeber für eine gesunde Haut im Alter“ besonders ans Herz. Sie erfahren, wie unsere Haut aufgebaut ist und was sie braucht, um gesund zu bleiben und gut versorgt zu sein. Mit vielen Empfehlungen für Ihre Pflegeroutine im Sommer und im Winter!

Ratgeber jetzt kostenlos bestellen!
 Unter 0800 800 820
 oder office@hilfswerk.at

Die Hilfswerk-Aktivitäten und -Servicematerialien werden unterstützt von unseren starken Partnern Erste Bank und Sparkasse, Wiener Städtische, Lotterien, Essity, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz sowie Bundeskanzleramt/BM für Frauen, Familie, Integration und Medien.



MINT BRINGT'S

So heißt unsere neue Broschüre, die sich ganz dem aktuellen Thema MINT – Mathematik/Informatik/Naturwissenschaften/Technik – verschrieben hat. Wir liefern Ihnen spannende Experimente, die Sie ganz leicht gemeinsam mit Ihrem Kind zu Hause oder in der Natur ausprobieren können.



WEB-TIPP

Den Kinderbetreuungs-Kompass, unseren Online-Guide zu allen Themen rund um Kinder, Elternsein & Erziehung, finden Sie unter kinderbetreuungskompass.hilfswerk.at. Holen Sie sich die besten Tipps rund um Kinderbetreuung, Erziehung sowie Recht & Finanzen.



Petra Köfinger, MSc

Qualitätsbeauftragte der 24-Stunden-Betreuung beim Hilfswerk, ist der Meinung: „Pfleger Angehörige profitieren enorm von einer kurzzeitigen, sorgenfreien Auszeit.“

HILFSWERK 24-STUNDEN- BETREUUNG

- **Österreichische Agentur mit ÖQZ-24-Zertifikat**, www.oeqz.at
- Deutschsprachige Betreuungskräfte mit heimhilfeähnlicher Ausbildung (mind. 200 Stunden)
- **Langzeitbetreuung** zur dauerhaften Unterstützung
- **Kurzzeitbetreuung** als Übergangslösung / zur Überbrückung in Ausnahmesituationen

24stunden@hilfswerk.at
0810 820 024 (Ortstarif; Mo–Do:
8 bis 16 Uhr, Fr: 8 bis 12 Uhr)

Seine Liebsten in besten Händen wissen

Hand in Hand hat mit Petra Köfinger, MSc, Qualitätsmanagerin der 24-Stunden-Betreuung des Hilfswerks, über die Modelle der 24-Stunden-Betreuung gesprochen. Dadurch ermöglicht man vielen Menschen das gewohnte Leben in den eigenen vier Wänden und entlastet zudem Angehörige.

HAND IN HAND: Welche Unterstützung bietet die 24-Stunden-Betreuung zur Entlastung für pflegende Angehörige?

PETRA KÖFINGER: Wir bieten Angehörigen, die rasch eine 24-Stunden-Betreuung für ihre Liebsten benötigen, eine 2- bis 4-wöchige Betreuungsüberbrückung. Das kann sein, wenn ein(e) Angehörige(r) aus dem Spital entlassen wird und vorübergehend eine intensivere Betreuung benötigt. Oder aber die Angehörigen selbst eine medizinische Behandlung oder ganz einfach nur eine Auszeit von der Betreuung benötigen. Wenn gewünscht, kann man danach auch auf eine Langzeitbetreuung umsteigen.

Was sind die Beweggründe von pflegenden Angehörigen, wenn sie auf Sie zukommen und eine kurzfristige Unterstützung anfordern?

Hauptwunsch ist die Versorgung der Angehörigen in der häuslicher Umge-

bung. Häufig befindet sich die Person noch im Spital und wird nach der Entlassung noch Pflege benötigen. Wenn die Angehörigen hierbei nicht unterstützen können (z.B. wegen Berufstätigkeit oder weil sie zu weit weg wohnen), kann eine 24-Stunden-Betreuung eine große Entlastung sein. Aber auch wenn sich der Allgemeinzustand der zu betreuenden Person verschlechtert hat (z.B. fortschreitende Demenz, sich wiederholende Stürze usw.) und die Unterstützung durch Angehörige oder die Hauskrankenpflege nicht mehr ausreichend ist.

Ein ganz großes Thema für pflegende Angehörige sind die Kosten. Manche fürchten sich auch vor dem organisatorischen Aufwand der Beantragung. Was kommt auf sie zu und welche Unterstützung gibt es in dieser Hinsicht?

Es erfolgt eine ausführliche Beratung über Kosten und Ablauf vor der Vertragsunterzeichnung. Die Kosten variieren von Modell zu Modell. Sie



In einem persönlichen Erstgespräch vor Ort wird der Betreuungsbedarf festgelegt und die geeignete Betreuungsperson ausgewählt.

erhalten Infos über Fördermöglichkeiten. Das Hilfswerk unterstützt auch tatkräftig bei den organisatorischen Aufgaben. Die Regionsverantwortliche bringt beim Beginn der Betreuung alle erforderlichen Unterlagen (Verträge, Delegationen, Meldezettel, Förderantrag) mit und unterstützt die Angehörigen beim Ausfüllen.

Viele pflegende Angehörige fürchten, dass Pflegebedürftige die externe Hilfe eventuell nicht annehmen werden und sich dagegen wehren, dass eine „fremde“ Person im Haushalt lebt. Wie können Sie diese Befürchtungen entkräften?

In dem Fall würden wir vorerst eine Kurzzeitbetreuung vorschlagen. Der Vorteil einer Kurzzeitbetreuung liegt in den geringen Kosten und der Vertrag läuft automatisch aus – ganz ohne Kündigungsschreiben. Die Betreuerin wird entsprechend informiert und gebeten, am Anfang eher „zurückhaltend“ aufzutreten.

Wie können Sie eine gleichbleibende Qualität Ihrer Betreuerinnen und Betreuer garantieren?

Die Regionsverantwortlichen kommen alle 6 bis 8 Wochen und im Anlassfall öfter in den Betreuungshaushalt, um die Leistungserbringung zu überprüfen. Außerdem setzen wir ein gewisses Ausbildungsniveau sowie Deutschkenntnisse bei unserem Team voraus. Sollte eine Betreuerin bei einer Tätigkeit Unterstützung brauchen, bekommt sie die nötige Anleitung. Sowohl die Betreuungskraft als auch die Angehörigen bzw. die zu betreuenden Personen können jederzeit die Regionsverantwortliche telefonisch kontaktieren und um Unterstützung bitten.

Was mache ich, wenn die Chemie zwischen Betreuerinnen und Pflegebedürftigen überhaupt nicht stimmt? Kann ich wechseln?

Alle auftauchenden Fragen und Probleme sollen an die Regions-

verantwortlichen gestellt werden. Diese werden sich um eine stabile Betreuungssituation bemühen. Aus Erfahrung wissen wir, dass die Anfangsphase oft mit Schwierigkeiten einhergeht, weil sich alle an die neue Situation erst gewöhnen müssen. Wir raten daher immer, 3 Turnusse durchzuhalten – dann tritt fast immer ein guter Zustand ein.

Was ist das Feedback von pflegenden Angehörigen, die eine Kurzzeitpflege in Anspruch genommen haben?

Angehörige, die eine „Urlaubsvertretung“, also eine Kurzzeitbetreuung, in Anspruch nehmen, sind extrem dankbar, wenn alles gut geklappt hat und froh, dass sie sich dafür entschieden haben. Wenn die Zufriedenheit sehr groß ist, entscheiden sie sich häufig für eine Langzeitbetreuung.

Vielen herzlichen Dank für das Interview! ■

Nachbar in Not • Die Presse - Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Naturhistorischen Museum mit sprachsensiblen Führungen für Kinder aus einem benachteiligten Umfeld • Licht ins Dunkel • Tiergarten Schönbrunn • Österreichische Bergrettung • Hospiz Österreich • Lotterien Tag im Belvedere mit einer Führung für Sehbehinderte und Demenzzranke • Lotterien Tag im Joanneum Graz mit dem inklusivem Projekt „Museum für alle“ • Lotterien Tag in der Josefstadt • Lotterien Tag im Kunsthaus Wien mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag beim Wiener Kabarettfestival mit Vergabe von VIP Tickets an die Caritas Frauenhäuser • Wien Work - integrative Betriebe • Ein Funken Wärme - Heizkostenunterstützung für Menschen in schwieriger Situation • Exoskelett Bewegungshilfe

DEM GLÜCK EINE CHANCE GEBEN



für gehbehinderte Menschen • Lotterien Tag im MuseumsQuartier • Weltrotkreuztag • IMBA - Forschung Spielsucht • Lotterien Tag im Technischen Museum mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Wiener Lustspielhaus mit Ticketvergabe ans Neunerhaus • Neunerhaus - Wohnhaus für Obdachlose • Special Olympics Österreich • Verein Down-Syndrom Österreich • Lichtblickhof e.motion Kinderhospiz - Unterstützung von Familien bei traumatischen Erlebnissen • Nationalpark Hohe Tauern - Projekt barrierefreie Nationalpark-Themenwege im Kaiser Klödnitztal • Österreichischer Behindertenrat • Debra - Patientenorganisation für an Epidermolysis bullosa Erkrankte („Schmetterlingskinder“) • Red Noses Clowndoctors • Auftakt- betreut Menschen mit Behinderungen beim Wohnen und in der Freizeit • Homeless Worldcup der Caritas Steiermark- die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft • Sturm Graz - Special Blackies • Literaturpreis Ohrenschmaus- fördert das Schreiben von lernbehinderten AutorInnen mit Schreibtalent • Simultania Kunstpreis des Hilfswerks Steiermark • Coca Cola Inclusion Run zugunsten Special Olympics • Club NÖ - Turnier zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen • Marianne Hengl / Verein RollOn Austria für Menschen mit Behinderung • Caritas Haus Immanuel meets Märchen Sommer Niederösterreich • Verein Rainbows- Betreuung von Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen • Verein Rainbows Niederösterreich - Benefizveranstaltung • Verein Pilgrim - betreut Menschen mit Behinderung in deren Freizeit • ArbeiterSamariterBund Alkoven- Krankentransport, Rettungsdienst, Hilfeleistungen • Benefizkonzert zugunsten der Kinderburg Rappottenstein • Salzburger Gehörlosenvereine • Vienna Charity Run/Austria Charity Run zugunsten Sterntalerhof • Ghost Run zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Wiener Tafel • Sozialmärkte SOMA+ Caritas • Lebenshilfe Inklusionspreis + Förderpreis • Lotterien Tag in Parndorf • Tafel-Ball Inklusionsveranstaltung • Charity „Laufen hilft“ zugunsten St. Anna Kinderspital und Neunerhaus • LOK Verein Leben ohne Krankenhaus • Wiener Zoolauf zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Lotterien Tag im Museum Kärnten • NÖ Berg- und Naturwacht • Österreichische Kinderhilfe • Österreichische Seniorenhilfe • Österreichische Sporthilfe • Sporthilfe/Sportler mit Herz • Sporthilfe/Millionenshow • Österreichisches Olympisches Comité • Österreichisches Paralympisches Committee • Österreichisches Paralympisches Committee-Talent Days 2022 • Caritas Haus Immanuel • Diakonie Österreich/Gartenhof de la Tour • Theater Delphin- Verein zur Förderung von integrativer Kunst, Kreativität und Kommunikation • Forschungswerk Lungenhochdruck • Soziale Projekte Steiermark • Caritas Socialis Hospiz Rennweg • Österreichischer Seniorenbund • Hilfswerk Österreich • Österreichische Volkshilfe • Pensionistenverband Österreich • Häfnerl der Diakonie Wien • SOMA Märkte Österreich • Caritas - + Lager und Sammlung für die Caritas • Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Naturhistorischen Museum mit sprachsensiblen Führungen für Kinder aus einem benachteiligten Umfeld • Licht ins Dunkel • Tiergarten Schönbrunn • Österreichische Bergrettung • Hospiz Österreich • Lotterien Tag im Belvedere mit einer Führung für Sehbehinderte und Demenzzranke • Lotterien Tag im Joanneum Graz mit dem inklusivem Projekt „Museum für alle“ • Lotterien Tag in der Josefstadt • Lotterien Tag im Kunsthaus Wien mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag beim Wiener Kabarettfestival mit Vergabe von VIP Tickets an die Caritas Frauenhäuser • Wien Work - integrative Betriebe • Ein Funken Wärme - Heizkostenunterstützung für Menschen in schwieriger Situation • Exoskelett Bewegungshilfe für gehbehinderte Menschen • Lotterien Tag im MuseumsQuartier • Weltrotkreuztag • IMBA - Forschung Spielsucht • Lotterien Tag im Technischen Museum mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Wiener Lustspielhaus mit Ticketvergabe ans Neunerhaus • Neunerhaus - Wohnhaus für Obdachlose • Special Olympics Österreich • Verein Down-Syndrom Österreich • Lichtblickhof e.motion Kinderhospiz - Unterstützung von Familien bei traumatischen Erlebnissen • Nationalpark Hohe Tauern - Projekt barrierefreie Nationalpark-Themenwege im Kaiser Klödnitztal • Österreichischer Behindertenrat • Debra - Patientenorganisation für an Epidermolysis bullosa Erkrankte („Schmetterlingskinder“) • Red Noses Clowndoctors • Auftakt- betreut Menschen mit Behinderungen beim Wohnen und in der Freizeit • Homeless Worldcup der Caritas Steiermark- die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft • Sturm Graz - Special Blackies • Literaturpreis Ohrenschmaus- fördert das Schreiben von lernbehinderten AutorInnen mit Schreibtalent • Simultania Kunstpreis des Hilfswerks Steiermark • Coca Cola Inclusion Run zugunsten Special Olympics • Club NÖ - Turnier zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen • Marianne Hengl / Verein RollOn Austria für Menschen mit Behinderung • Caritas Haus Immanuel meets Märchen Sommer Niederösterreich • Verein Rainbows- Betreuung von Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen • Verein Rainbows Niederösterreich - Benefizveranstaltung • Verein Pilgrim - betreut Menschen mit Behinderung in deren Freizeit • ArbeiterSamariterBund Alkoven- Krankentransport, Rettungsdienst, Hilfeleistungen • Benefizkonzert zugunsten der Kinderburg Rappottenstein • Salzburger Gehörlosenvereine • Vienna Charity Run/Austria Charity Run zugunsten Steieralerhof • Ghost Run zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Wiener Tafel • Sozialmärkte SOMA+ Caritas • Lebenshilfe Inklusionspreis + Förderpreis • Lotterien Tag in Parndorf • Tafel-Ball Inklusionsveranstaltung • Charity „Laufen hilft“ zugunsten St. Anna Kinderspital und Neunerhaus • LOK Verein Leben ohne Krankenhaus • Wiener Zoolauf zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Lotterien Tag im Museum Kärnten • NÖ Berg- und Naturwacht • Österreichische Kinderhilfe • Österreichische Seniorenhilfe • Österreichische Sporthilfe • Sporthilfe/Sportler mit Herz • Sporthilfe/Millionenshow • Österreichisches Olympisches Comité • Österreichisches Paralympisches Committee • Österreichisches Paralympisches Committee-Talent Days 2022 • Caritas Haus Immanuel • Diakonie Österreich/Gartenhof de la Tour •

santnerundenzi



„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. Das Engagement im humanitären und sozialen Bereich ist im Unternehmen von Beginn an fest verankert. So unterstützen wir in Österreich auch zahlreiche Institutionen im sozialen und gemeinnützigen Bereich. Von Caritas bis Volkshilfe, von Frauenhäusern bis Rotes Kreuz. Keine andere Unternehmensgruppe in Österreich verfügt über ein derartig vielfältiges und breites Unterstützungsprogramm. Damit alle etwas vom Glück haben.



Rätsel für Jung und Alt

An das Hilfswerk Österreich,
Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien

Ja, ich möchte ein Exemplar „Vom Glück entspannt älter zu werden“ gewinnen.

Die Bücher werden freundlicherweise von Styria Buchverlage zur Verfügung gestellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorname:

Name:

Straße/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Senden Sie diesen Kupon mit der eingetragenen Lösung ein und gewinnen Sie! Auflösung im nächsten Heft.

Unsere Rätselseite von Gedächtnistrainer Mag. Martin Oberbauer. Finden Sie die Lösung und gewinnen Sie ein Exemplar von „Vom Glück entspannt älter zu werden“ von Katharina Ziegelbauer.

1 HÖR MAL!

Wie oft finden Sie in der Buchstaben­schlange das Wort OHR (von links nach rechts und von rechts nach links) und welcher einzelne Buchstabe passt nicht dazu?

HORORHOHRORHOHRROOHR
OHHORHOHRORHHOORHOO
RROHRROOHHRHOOROHRHOO
RHOHRROHRRRHOHHOHRHOHR
OHORHHORORRRHOHRHOHR
OOHRRHORHHROORHOHHR
HROHRCOHORORHOHRHH

2 ZWISCHENOHRREICH

Welches Wort gehört in die Mitte der zweiten Zeile? Es wird nach derselben Regel aus dem linken und dem rechten Wort gebildet wie das mittlere Wort in der ersten Zeile:

- | | | |
|----------|---------------|------|
| a. SAGE | AST | BUNT |
| HOSE | | EIER |
| b. BLASE | SEHR | CHOR |
| CARLA | | DUFT |
| c. SORGE | ORGAN | LAND |
| KLEIN | | ISER |
| d. BRISE | BRAUSE | LAUT |
| HAGER | | AMME |

3 HORCHEN

Allein in seinem Zimmer horcht Ferdinand auf Geräusche, die aus anderen Wohnungen zu ihm dringen. In der Wohnung über ihm schreit ein Baby, aus der Wohnung unter ihm hört er die Klänge einer Mozartsonate. Das Paar ist exakt zwei Monate vor der Geburt des Babys, das heute vier Wochen und drei Tage alt ist, oben eingezogen. Die Mozartliebhaberin hat die untere Wohnung vierhunderteinundachtzig Tage nach Ferdinands Einzug bezogen, genau dreihundertvierzig Tage vor der Geburt des Babys. Wie viele Tage sind seit Ferdinands Einzug bis gestern vergangen?

AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT

- In Sichtweite** a. SCHNECKE (kein Teil des Auges), b. JUDO (zwei verschiedene Vokale), c. LAUSCHEN (hat nichts mit dem Auge zu tun), d. FALL (alle anderen Wörter bestehen nur aus Buchstaben mit drei geraden Linien).
- Sehen und gesehen werden** Auf dem Ball tanzen Märchenfiguren der Gebrüder Grimm mit Figuren von Hans Christian Andersen. Nur Aschenputtel tanzt mit jemandem aus einem Grimm-Märchen.

BUCHTIPP: Vom Glück entspannt älter zu werden

Smart-Aging statt Anti-Aging: Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) macht es möglich. Denn sie kennt viele Möglichkeiten, den Alterungsprozess zu verlangsamen.

Katharina Ziegelbauer, Ernährungsberaterin nach TCM, zeigt uns in diesem

Buch, wie wir mit einer Ernährung nach TCM, einer offenen Einstellung und einer kleinen Dosis Achtsamkeit Körper und Geist fit halten. Ein 10-Schritte-Plan zum Gleich-Loslegen, Übungen für Geist und Seele sowie schmackhafte Rezepte runden das Buch ab.

Katharina Ziegelbauer
Vom Glück entspannt älter zu werden
ISBN 978-3-7088-0832-1
Kneipp Verlag, 2023



Schicksale aus der Ukraine

Alles ist anders. Der Krieg hat das Leben der Menschen in der Ukraine auf den Kopf gestellt. Hilfswerk International steht ihnen vor Ort mit humanitärer Hilfe zur Seite. Zwei Einzelschicksale zeigen, was die Nothilfe Maßnahmen bewirken.



Darias Zuhause in der Region Donezk wurde völlig zerstört.

Mein Zuhause gibt es nicht mehr. Es wurde bombardiert und völlig zerstört“, erzählt Daria voller Schmerz von ihrer Heimat in der Donezk-Region. Zu Beginn des Krieges musste sie alles zurücklassen, um vor dem Bombenhagel zu fliehen. „Das Einzige, was ich bei mir trug, waren meine Papiere, ein Foto meiner Eltern und Wasser. Ein befreundetes Ehepaar hat meinen Sohn und mich abgeholt. Es war kaum Platz im Auto.“ Auf Umwegen landeten Daria und ihr Sohn nach einer mehrwöchigen Reise in Ivano-Frankivsk. Sie fanden Zuflucht in einer Notschlafstelle vom Hilfswerk International. „Zum ersten Mal seit langem habe ich wieder Sicherheit verspürt. Auch mein Sohn konnte hier endlich wieder vernünftig einschlafen“, erinnert sich die 34-jährige Mutter.

„Ich danke dem Hilfswerk International von ganzem Herzen für die Unterstützung, die Lebensmittel, die Kleidung und den sicheren Schlafplatz. Ich weiß nicht, wie ich es ohne all den Hilfen geschafft hätte, wieder Hoffnung zu schöpfen.“

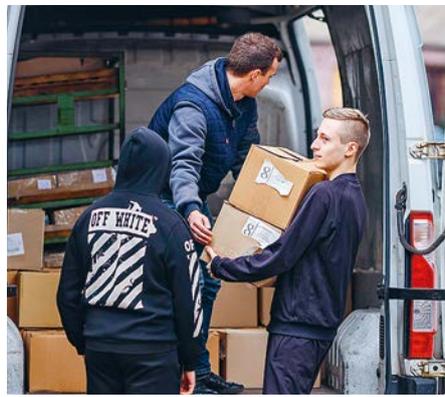
ROXANA UNTERSTÜTZT IHRE ELTERN

Rund um Nikopol – einer stark umkämpften Region direkt an der Frontlinie in der Ostukraine – lebt Roxana mit ihrer 17-jährigen Tochter Violetta in einem Dorf. „Ich weiß, dass es besser wäre, von hier zu fliehen. Es ist gefährlich. Ständig fliegen Bomben. Ich kann meine Eltern aber nicht zurücklassen. Mein Vater muss betreut werden und meine Mutter schafft das nicht mehr allein“, schildert sie besorgt. Roxanas Mann kämpft in Bachmut. Mit Tränen in den Augen erzählt sie: „Ich danke





HWI-Geschäftsführer Stefan Fritz hilft gleich mit beim Flaschergeben im Waisenhaus.



Gimme five! Nothilfekoordinator Heinz Wegerer beim ausgelassenen Spiel im Waisenhaus.



Roxana weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig Unterstützung ist – daher hilft sie jetzt mit bei der Verteilung der Nothilfepakete.

die ganze Zeit an ihn. Wir versuchen, jeden Tag für ein paar Sekunden zu telefonieren. Dann weiß ich, dass es ihm gut geht. Für meine Tochter ist es furchtbar. Sie war schon immer ein Papa-Kind. Violetta hat große Angst um ihn.“

Als alleinstehende Mutter, die ihre Eltern pflegt, gestaltet sich Roxanas finanzielle Situation schwierig. Deshalb bekommt sie regelmäßig Hilfspakete mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln von Hilfswerk International. „Die Hilfe ist sehr wichtig für mich. Dadurch bleibt mir mehr Geld für andere Ausgaben übrig. Das Schönste war, als ich meiner Tochter zwei neue Bücher zum Geburtstag schenken konnte“, freut sich Roxana.

STARKE FRAUEN LEISTEN HILFE

Daria und Roxana wissen beide, dass nicht nur sie auf Hilfe angewiesen

sind. Deshalb setzen sich beide Frauen für andere Menschen in Not ein. Ihr Engagement gibt ihnen Halt. Daria unterstützt Menschen mit Fluchterfahrung in Ivano-Frankivsk. Sie arbeitet für das Hilfswerk International als Sozialarbeiterin, um Geflüchteten Stabilität zu bieten. „Durch meine eigene Fluchterfahrung kann ich mich wirklich tief in mein Gegenüber hineinversetzen. Ich weiß, wie man sich als Flüchtling fühlt. Ich weiß, wie es ist, gar nichts zu haben, und ich weiß, wie wichtig es ist, einander zu helfen!“ Diese verständnisvolle Haltung nimmt Daria in ihrer Arbeit tagtäglich ein und trägt so dazu bei, vom Krieg gebrochene Lebenswelten Stück für Stück wieder heil zu machen.

Roxana steht nicht nur ihren Eltern mit Pflegeleistungen tatkräftig zur Seite. Einmal im Monat unterstützt

sie auch das Hilfswerk International bei der Verteilung von Nothilfepaketen. „Ich halte die Füße nicht still, bis alle ihr Paket bekommen haben. Wir müssen jetzt zusammenhalten und füreinander da sein. Ich danke dem Hilfswerk International, dass es mich und die anderen Menschen in der Ukraine nicht allein lässt.“

HILFSWERK INTERNATIONAL NOTHILFE

Neben Notschlafstellen unterstützt das Hilfswerk International auch ein Waisen- und ein Kinderkrankenhaus. An der Front werden nicht nur Nothilfepakete verteilt, sondern auch Stromgeneratoren bereitgestellt. Im vergangenen Jahr erhielten so mehr als 430.000 Menschen in der Ukraine rasche und unkomplizierte Hilfe. ■

GROSSE HILFE, GANZ NAH.

STANDORTE

Bei Fragen nehmen Sie Kontakt mit dem für Ihren Bezirk zuständigen Familien- und Sozialzentrum auf. Die Beratung erfolgt kostenlos.

- **BRAUNAU AM INN**
Familien- und Sozialzentrum Munderfing
Hauptstraße 47/2, 5222 Munderfing
Tel. 07744/66 63 oder 0664/807 65 16 04
E-Mail: munderfing@ooe.hilfswerk.at
- **EFERDING**
Familien- und Sozialzentrum Eferding
(Tageszentrum Eferding)
Bahnhofallee 18, 4701 Bad Schallerbach
Tel. 07249/22813 oder 0664/807 65 13 06
E-Mail: eferding@ooe.hilfswerk.at
- **FREISTADT**
Familien- und Sozialzentrum Freistadt
Leharstraße 1a, 4320 Perg
Tel. 07262/584 44 oder 0664/807 65 19 50
E-Mail: freistadt@ooe.hilfswerk.at
- **PERG**
Familien- und Sozialzentrum Perg
Leharstraße 1a, 4320 Perg
Tel. 07262/584 44-1 oder 0664/807 65 19 02
E-Mail: perg@ooe.hilfswerk.at
- **GMUNDEN**
Familien- und Sozialzentrum Gmunden
Sonnenpark 1, 4810 Gmunden
Tel. 07612/762 20 oder 0664/807 65 14 11
E-Mail: gmunden@ooe.hilfswerk.at
Familien- und Sozialzentrum Bad Ischl
Bahnhofstraße 14, 4820 Bad Ischl
Tel. 0664/807 65 12 01
E-Mail: bad.ischl@ooe.hilfswerk.at
- **GRIESKIRCHEN**
Familien- und Sozialzentrum Grieskirchen
Bahnhofallee 18, 4701 Bad Schallerbach
Tel. 07249/22813 oder 0664/807 65 13 06
E-Mail: grieskirchen@ooe.hilfswerk.at
- **KIRCHDORF/KREMS**
Familien- und Sozialzentrum Kirchdorf
Hauptplatz 16, 4560 Kirchdorf
Tel. 07582/903 22 oder 0664/807 65 31 25
E-Mail: kirchdorf@ooe.hilfswerk.at
- **LINZ**
Landesgeschäftsstelle Oberösterreich
Dametzstraße 6, 4020 Linz
Tel. 0732/77 51 11-0
Fax 0732/77 51 11-200
E-Mail: office@ooe.hilfswerk.at
Familien- und Sozialzentrum Linz-Nord
Fröhlerweg 51, 4040 Linz-Urfahr
Tel. 0732/75 71 11 oder 0664/807 65 11 65
E-Mail: oliver.weichselbaumer@ooe.hilfswerk.at
Familien- und Sozialzentrum Linz-Süd
Teufflstraße 7, 4020 Linz
Tel. 0664/807 65 31 00
E-Mail: simone.leibetseder@ooe.hilfswerk.at
- **LINZ-LAND**
Familien- und Sozialzentrum Traun
Rumaer Straße 12, 4050 Traun
Tel. 07229/653 45 oder 0664/807 65 26 00
E-Mail: traun@ooe.hilfswerk.at
- **RIED IM INNKREIS**
Familien- und Sozialzentrum Ried im Innkreis
Bahnhofstraße 13, 4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752/700 91 oder 0664/807 65 25 12
E-Mail: ried@ooe.hilfswerk.at
- **ROHRBACH**
Familien- und Sozialzentrum Rohrbach
Stadtplatz 22, 4150 Rohrbach
Tel. 07289/48 63 oder 0664/807 65 29 00
E-Mail: rohrbach@ooe.hilfswerk.at
- **SCHÄRDING**
Familien- und Sozialzentrum Schärding
- Hauptstraße 12, 4770 Andorf
Tel. 0664/807 65 13 06
E-Mail: schaedring@ooe.hilfswerk.at
- **STEYR**
Steyr-Stadt und Steyr-Land Familien- und Sozialzentrum Steyr-Stadt
(Tageszentrum Ennsleite)
Leopold-Steinbrecher-Ring 9a, 4400 Steyr
Tel. 07252/477 78 oder 0664/807 65 26 00
E-Mail: steyr@ooe.hilfswerk.at
- **URFAHR-UMGEBUNG**
Lebenshaus und Lebensgarten Oberneukirchen
Auf der Bleich 2a, 4181 Oberneukirchen
Tel. 07212/30 12 oder 0664/807 651 720
E-Mail: lebenshaus@ooe.hilfswerk.at
Familien- und Sozialzentrum Ottensheim
Jakob-Sigl-Straße 3, 4100 Ottensheim
Tel. 07234/853 44 oder 0664/807 65 15 08
E-Mail: ottensheim@ooe.hilfswerk.at
- **VÖCKLABRUCK**
Familien- und Sozialzentrum Vöcklabruck
Ferdinand-Öttl-Straße 14, 4840 Vöcklabruck
Tel. 07672/902 30 oder 0664/807 65 27 08
E-Mail: voecklabruck@ooe.hilfswerk.at
- **WELS**
Wels-Stadt und Wels-Land Familien- und Sozialzentrum Wels
Durisolstraße 7, 4600 Wels
Tel. 07242/766 31 oder 0664/807 65 28 01
E-Mail: wels@ooe.hilfswerk.at





sozialministerium.at

pflege.gv.at

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Die Website pflege.gv.at bietet einen österreichweiten Überblick zum Thema Pflege.

Dort finden sich pflege- und betreuungsrelevante Informationen – für Menschen, die selbst Pflege oder Betreuung brauchen oder Personen, die jemanden pflegen:

- verständlich erklärt
- bundeslandspezifisch aufgelistet
- ebenso in Leicht Lesen-Versionen sowie in Gebärdensprache

Mehr unter www.pflege.gv.at

TENA®

TENA Wet Wash Glove.

Gebrauchsfertiger, vorbefeuchteter
Reinigungshandschuh



TENA ProSkin Wet Wash Gloves eignen sich perfekt für die tägliche Ganzkörperreinigung. Die weichen Einweg-Waschhandschuhe sind mit einer pflegenden Formel vorbefeuchtet, die angegriffene, alternde Haut sanft reinigt und pflegt.

Täglich verwenden &
vor der Anwendung
aufwärmen. Jetzt im
Webshop bestellen:

